

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 4.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Februar

Vierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Dichter des zweiten bernischen Lesebuchs. (Fortsetzung).

2. Wilhelm Hey.

Dieser Dichter wurde den 26. Mai 1789 zu Vena im Gothaischen, wo sein Vater Pfarrer war, geboren. Nachdem er in Jena Philosophie und Theologie studirt, lebte er drei Jahre lang als Hauslehrer in Holland, wurde dann Pfarrer, kam als Hofprediger nach Gotha, und lebte seit 1832 als Superintendent in Ichtershausen, bis er im Jahr 1854 nach qualvollen Leiden starb. — Neben seinen geistlichen Lieder verdienstlich auch seine „Fabeln für Kinder“, mit Zeichnungen von Otto Speckter, lobender Erwähnung. Aus diesen letztern sind die meisten seiner 28 im Lesebuch stehenden ansprechenden Poesien genommen, von denen wir einzelne besprechen wollen.

1. Wandersmann und Lerche. Seite 5. Gang der Behandlung.

a. Lesen.

b. Grörterung des Inhaltes. Andeutungen in Fragen: Von wem ist die Rede? Wo treffen wir den Wandersmann? Welche Tageszeit ist es? Wie sieht die ganze Natur aus? Wen erblickt der Wanderer? Was thut die Lerche? Als was betrachtet der Wanderer den Gesang der Lerche? Zu was mahnt ihn derselbe? Was